

## **Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten - Matthäus 25, 14-30**

**Lies das Gleichnis von den anvertrauten Talenten.**

**Fertige dir einen Spickzettel zum Inhalt des Gleichnisses an.**

**Beachte, dass der Spickzettel nur Skizzen, Zeichnungen und Zahlen enthalten darf, keine Wörter.**

**Suche dir einen Partner. Erzählt mit Hilfe des Spickzettels das Gleichnis nach. Einer von euch erzählt bis zur Abreise des Herrn, der zweite von euch erzählt ab da bis zum Ende.**

**Ergänze in deinem Heft.**

Der erste Knecht erhält ...

Der zweite Knecht erhält ...

Der dritte Knecht erhält ...

Der erste Knecht macht aus seinen Talenten...

Der zweite Knecht macht aus seinen Talenten...

Der dritte Knecht macht mit seinem Talent ...

Beschreibe die Knechte.

Der erste und zweite Knecht sind ...

Der dritte Knecht ist ...

Wie reagiert der Herr auf die Leistungen seiner Knechte?

Der erste und der zweite Knecht werden vom Herrn ...

Der dritte Knecht wird vom Herrn ...

Wie fühlen sich die Knechte?

Der erste und der zweite Knecht fühlen sich ...

Der dritte Knecht fühlt sich ...

**Notiere die Antworten auf die folgenden Fragen in deinem Heft.**

Warum reagiert der Herr so böse?

...

Welche innere Einstellung hat der dritte Knecht zu seinem Leben?

Welche Gründe nennt der dritte Knecht für sein Verhalten?

Warum könnte er zu dieser Einstellung gekommen sein?

Welche Folgen hat das Verhalten des dritten Knechts für ihn selbst?

**Bildet nun Gruppen zu je 3 Schülern.**

***Der dritte Knecht wird vom Herrn hinausgeworfen.***

Überlegt in der Gruppe, wie der dritte Knecht seine Situation verändern kann.

Notiert euch mögliche Lösungen!

Stellt eure Arbeitsergebnisse im Plenum den anderen Gruppen vor und diskutiert darüber.

**Arbeite jetzt allein weiter. Notiere die Antworten auf die Fragen in dein Heft.**

***Jeder soll seine Gaben in der richtigen Weise nutzen.***

Was kann das bedeuten?

Fallen dir dazu Beispiele oder Gegenbeispiele ein?

***Jeder soll das rechte Maß finden.***

Wie finde ich das rechte Maß?

Was ist für mich das rechte Maß?

***Jeder soll bei seinen Gaben bleiben.***

Was kann das bedeuten?

Was denkst du darüber?